Staff Week Fes, Marokko 23.4.2018-27.04.2018, Université Sidi Mohamed Ben Abdellah

Anreise:

Wir reisten mit dem Flugzeug (über Budapest und Rom) nach Rabat. Von Rabat gibt eine direkte Zugverbindung nach Fes, die allerdings nicht sehr pünktlich ist. Die Fahrt dauert etwa 2,5 Stunden. Der Zug war sauber und recht komfortabel. Beim Ticketkauf sollte man darauf achten, dass einem die richtige Klasse verkauft wird, sonst wird es schnell doppelt so teuer. Es gibt von Memmingen aus auch Direktflüge nach Fes, allerdings sehr früh am Morgen.

Programm:

Neben uns haben noch Vertreter aus Sassari und Granada an der Staff Week teilgenommen. Das Programm war auf fünf Tage ausgelegt. Der erste Tag begann mit einer Begrüßung durch

die Universitätsleitung auf Französisch mit einem Übersetzer. Anwesend waren außerdem mehrere hochrangige Repräsentanten der Fakultäten und Departments. Nach der Vorstellung der Universität Sidi Mohamed Ben Abdellah stellte sich jede eingeladene Universität kurz vor. Anschließend lud die Universität zum Mittagessen ein, begleitet von Prof. Naima Tahiri vom Department Deutsch, mit dem die FAU eine Kooperation hat.

In den folgenden Tagen lernten wir verschiedene Mitglieder der philosophischen Fakultät kennen (auch aus der Verwaltung) und wurden über den Campus geführt, ein ehemaliges Militärgelände. Außerdem besuchten wir die naturwissenschaftliche Fakultät, deren Campus neu renoviert ist und wo wir die Möglichkeit hatten, Zeuge einer wissenschaftlichen Tagung zu werden. Als Gastgeschenk wurden uns verschiedene naturwissenschaftliche Abhandlungen überreicht. Einen weiteren Tag an der philosophischen Fakultät präsentierten wir die FAU und speziell das Department Germanistik Studierenden aus dem Department Deutsch der Uni Fes. Für den Nachmittag hatte das Department Deutsch eine durch Studierende geleitete Führung durch die Medina von Fes organisiert. So konnten wir einen einheimischen Einblick in das organisierte Chaos dieser faszinierenden Königsstadt gewinnen. Den letzten Tag verbrachten wir mit den Mitarbeitern des International Offices in deren Räumlichkeiten in der Presidence der Universität.

Unterkunft, Verkehrsmittel und Kosten:

Auf Empfehlung der Universität buchten wir Zimmer im Hotel Atlas Volubilis, das in der Neustadt liegt. Die Kollegen aus Granada und Sassari hingegen wohnten in einem Riad in der Medina und beschrieben dies als recht turbulent, aber authentisch. Unser Hotel war etwa 20 Minuten zu Fuß von der Medina entfernt, mit dem Taxi fünf Minuten. Das Hotel war sauber und angenehm, es gab einen Pool und arabisches Fernsehen. Das Frühstücksbüffet war etwas monoton.

Fes kann gut zu Fuß erkundet werden, in der Medina sollte man sich nicht zu weit von den Hauptverkehrsadern entfernen. Es ist zu empfehlen, Angebote der Händler und Straßenverkäufer höflich, aber bestimmt abzulehnen. Taxis kann man einfach auf der Straße anhalten, die meisten haben ein Taxameter. Die Kommunikation in Taxis findet auf Französisch statt. In Taxis kann man sich sicher fühlen. Generell ist die Kommunikation relativ einfach, wenn man ein paar Brocken Französisch kann. Verpflegung und Taxifahrten sind recht billig, pro Mahlzeit sollte man etwa fünf Euro einkalkulieren. Mit dem Rabatt der Universität haben wir pro Nacht im Hotel knapp 40 Euro bezahlt.

Die Rückreise haben wir nach einem Privataufenthalt von Tanger aus angetreten. Die Verbindungen zwischen den Städten sind mit Bussen und auch mit Großraumtaxis gut möglich. Bei Bussen sollte möglichst einige Tage im Voraus gebucht werden.

Tipps:

- Festes Schuhwerk in der Medina
- Tee ohne Zucker bestellen (weil äußerst zuckerhaltig)
- Regenausrüstung mitnehmen
- Immer genug Trinkgeld geben
- Bei Universitätsangehörigen erkundigen, wie der Taxifahrer am besten den Treffpunkt findet

Yvonne Wöhner und Franziska Kreuzer, L2